



FOCUS-MONEY vom 10.06.2020, Nr. 25, Seite 48

Indexfonds

Prima Klima

Nachhaltige Investments bewähren sich selbst im Corona- Crash. Auch die ESG-ETFs werden immer besser



*Windrad: neue **Energieträger** und neue Investmentstrategien*

Mehr als die Hälfte des Stroms in Deutschland kommt jetzt aus erneuerbaren **Energien**, berichtet das Statistische Bundesamt. Konventionelle **Energieträger** hätten im ersten Quartal nur noch 49 Prozent beigesteuert. Strom aus Windkraft sei der wichtigste **Energieträger** für die Stromerzeugung in Deutschland. Auch an der Börse sind umweltbewusste Produkte auf dem Vormarsch. Nachhaltig ausgerichtete Fonds und Investmentstrategien sind beliebt wie nie zuvor - und oft erfolgreicher als traditionelle Ansätze. Auch in der Corona- Krise fuhren Anleger mit Nachhaltigkeitsfonds und -ETFs besser als mit konventionellen Anlagestrategien. Die ETF-Anbieter reagieren auf die zunehmende Nachfrage mit einer Flut neuer, immer ausgefeilterer Fonds. Die spannendsten dieser neuen ESG-ETFs werden auf der nächsten Seite vorgestellt. Die Abkürzung ESG steht als Synonym für nachhaltige Investmentansätze und für die drei Hauptaspekte, die nachhaltig wirtschaftende Unternehmen berücksichtigen: Environment bezieht sich auf Umwelt- und Klimaschutz; Social bezeichnet soziale Aspekte wie Arbeitssicherheit und Umgang mit Mitarbeitern und Kunden; unter Governance wird verantwortungsbewusste

Unternehmensführung verstanden. ESG-Fonds und -ETFs investieren in der Regel vor allem in Unternehmen, die in allen drei Bereichen gute Leistungen bringen. So weit, so einfach. Allerdings gibt es bislang kein allgemein gültiges System, wie man Aktien oder Anleihen solcher Unternehmen identifiziert. Je nach Fondsanbieter unterscheidet sich deshalb die Vorgehensweise. Einige Fondsgesellschaften orientieren sich ausschließlich an den Urteilen spezialisierter (ESG-)Rating-Agenturen, andere bauen auf eigene Analysen, einige beschränken sich darauf, bestimmte Branchen oder Gesellschaften aus dem Fondsportfolio zu verbannen, beispielsweise die Produzenten von Waffen oder Strom aus Kohle. Trotz des unübersichtlichen Angebots scheinen jedoch immer mehr Anleger Gefallen an solchen nachhaltig orientierten Fonds zu finden. "Nachhaltigkeitsfonds gewinnen in Europa immer mehr an Bedeutung", berichtet Ali Masarwah, Leiter des Editorial Research bei der Fonds-Rating-Agentur Morningstar. Bereits 2019 seien in Europa 120 Milliarden Euro in ESG-Fonds geflossen, überwiegend in Aktienfonds. Im krisengeschüttelten ersten Quartal seien weitere 30 Milliarden dazugekommen. Die anhaltende Umschichtung des Anlegervermögens in ESG-Fonds ist wohl kein Fehler. Gerade im jüngsten Corona-Crash hätten nachhaltige Anlagestrategien auch mehr Widerstandskraft gezeigt, belegen Untersuchungen von Morningstar und der deutschen Rating-Agentur Scope. So schrumpften die europaweit in ESG-Fonds investierten Gelder durch den Crash zwischen Januar und Ende März zwar um etwa zehn Prozent. Das Volumen des gesamten europäischen Fondsmarkt ging jedoch um 16 Prozent zurück. Die Analysten von Scope haben zudem berechnet, dass nachhaltig anlegende Fonds im Corona-Crash weniger Einbußen hatten als normale Fonds. In der Kategorie der weltweit anlegenden Fonds hätten die ESG-Fonds im ersten Quartal 17 Prozent verloren, konventionelle Fonds dagegen im Schnitt 19 Prozent. Bei den Fonds mit europäischen Aktien ergab sich Ähnliches: ESG-Fonds gingen um 21 Prozent in die Knie, Nicht-ESG-Fonds büßten 23 Prozent ein. Nachhaltig orientierte Fonds hätten auch meist ihre Vergleichsindizes geschlagen, stellten die Analysten fest. Die Analysten der französischen Fondsgesellschaft Amundi kommen zu ähnlichen Ergebnissen. Verantwortlich für das bessere Abschneiden der ESG-Fonds sei in erster Linie deren Portfolio-Struktur. "Bei der Konstruktion neigen ESG-Fonds dazu, Branchen überzugewichten, die die Krise im ersten Quartal besser überstanden haben, und diejenigen Branchen unterzugewichten, die am stärksten betroffen waren", erklärt Jean-Jacques Barb  ris von Amundi. So würden sich in den Portfolios der ESG-ETFs meist weniger Aktien aus der Öl- und der Transportbranche finden, dafür mehr Titel aus dem Gesundheitswesen und aus der Technologiebranche. Auch in Zukunft werden nachhaltige Investments und ESG-ETFs ganz vorn an der Börse mitspielen, prognostiziert Larry Fink, Chef des weltgrößten ETF-Anbieters Blackrock (iShares).

Schöner Vorsprung

Nachhaltige und sozial verantwortliche Aktienstrategien wie der MSCI-Europe-SRI-Index entwickelten sich in den vergangenen Jahren besser als der Gesamtmarkt.

MSCI-Europe-SRI-Net-Return-Index seit 2010 %

prozentuale Entwicklung seit 1.1.2010, auf Euro-Basis, incl. Dividenden

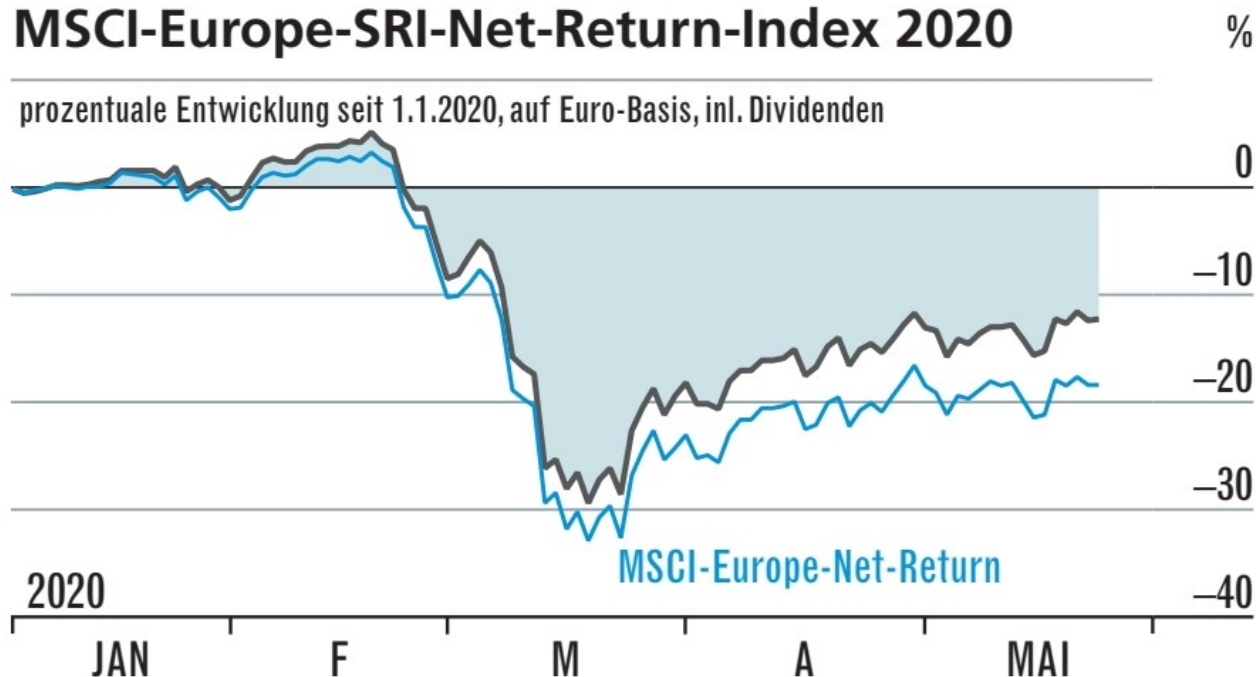


Quelle: Bloomberg

Standfest in der Krise

Im Corona-Crash knickten die Aktien nachhaltig arbeitender Unternehmen weniger stark ein als andere Aktien, wie auch die Entwicklung des MSCI-Europe-SRI-Index verdeutlicht.

MSCI-Europe-SRI-Net-Return-Index 2020



Quelle: Bloomberg

FIDELITY

Auch die Bilanz zählt

Die bislang vor allem für traditionell verwaltete, aktive Fonds bekannte Gesellschaft Fidelity hat jetzt drei Nachhaltigkeits-Aktien-ETFs an der Börse gelistet, die sich in einigen Punkten von den bislang angebotenen ESG-ETFs unterscheiden. Wichtigster Unterschied: Die Fidelity-ETFs filtern die Aktien nicht nur unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, sondern berücksichtigen bei der Auswahl zusätzlich weitere fundamentale Faktoren. Die fundamentale Analyse der Aktien, also beispielsweise die Beurteilung des Gewinnpotenzials, des Wachstums oder der Verschuldung, erfolgt auf Basis der Einschätzungen der Aktienanalysten der Fondsgesellschaft. Auch bei der Beurteilung der Nachhaltigkeit setzt Fidelity auf das hauseigene "zukunftsgerichtete" ESG-Rating und nicht auf das sonst zumeist verwendete ESG-Rating des Indexanbieters MSCI. Im Gegensatz zu den meisten anderen ESG-ETFs wird das Fondsportfolio zudem aktiv von einem Portfolio-Manager zusammengestellt und nicht mechanisch nach einem vordefinierten Regelwerk. Die ETFs gibt es für europäische und amerikanische Aktien sowie für den Weltaktienmarkt. Das jeweilige Aktienuniversum der ETFs wird durch die entsprechenden MSCI-Indizes vorgegeben.

Fidelity-Sust.-Res.-Enh.-Europe-Equity-ETF

WKN/ISIN:	A2P0ZP/IE00BKSBGT50
Auflagedatum:	3.6.2020
Kosten pro Jahr:	0,30%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

LEGAL & GENERAL

Suche nach versteckten ESG-Perlen

Auch der britische Anbieter Legal & General Investment Management verfolgt bei zwei neuen ETFs einen aktiven Ansatz für nachhaltige Investments. Der L& G-Europe-Equity-(Responsible Exclusions-)ETF und der L& G-US-Equity-(Responsible Exclusions-)ETF wurden in Kooperation mit dem Londoner Indexanbieter Foxberry entwickelt. Das Besondere: Um die Portfolios zu konstruieren, untersucht ein Gremium aus Foxberry-Experten Marktentwicklungen und einzelne Unternehmen, um so Gesellschaften zu identifizieren, die für nachhaltig orientierte Investoren nicht infrage kommen. Diese Unternehmen werden dann systematisch anhand einer regelbasierten Methodik aus den ETFs ausgeschlossen. So will man Investments in Unternehmen minimieren, die nach Ansicht der Experten mit Risiken wie beispielsweise Verbraucherboykotten oder Umweltgefahren konfrontiert sein werden. Auf der anderen Seite sollen durch den Einsatz der Experten besonders verantwortungsbewusste Unternehmen in den ETFs berücksichtigt werden, die durch das Raster fallen würden, wenn die Auswahl der Aktien allein durch rein statische oder branchenbezogene Ausschlussverfahren erfolgen würde.

L&G-Europe-Equity-(Respo. Exclusions-)ETF

WKN/ISIN:	A2PRHB/IE00BKLTRN765
Auflagedatum:	27.1.2020
Kosten pro Jahr:	0,16%
e = erwartet Quelle: Bloomberg	

ISHARES

Nachhaltigkeit und weniger Risiko

Rechtzeitig zur Corona-Krise hat Blackrock, die Fondsgesellschaft hinter den iShares-ETFs, eine neue Variante der nachhaltig ausgerichteten Anlagestrategien ins Leben gerufen. Drei Ende April aufgelegte Aktien-ETFs kombinieren jetzt ESG-Faktoren mit einer Faktorstrategie, bei der vorwiegend in Aktien mit geringen Kursschwankungen investiert wird. In der aktuellen unruhigen Börsenzeit könnte der Minimum-Volatility-Ansatz auch bei nachhaltig orientierten Investoren auf Interesse stoßen. Minimum-Volatility-ETFs überstanden die ersten Monate des Jahres mit etwas geringeren Verlusten als der gesamte Aktienmarkt. Die neuen ESG-Minimum-Volatility-ETFs basieren auf den schon seit einigen Jahren angebotenen "normalen" iShares-Minimum-Volatility-ETFs. Zusätzlich werden jedoch Unternehmen aus bestimmten Branchen ausgeschlossen, beispielsweise Waffen- oder Kohleproduzenten. Ziel des Prozesses ist, dass die ETFs "marktähnliche Renditen bei geringerem Risiko" bieten, kontroverse Gesellschaften vermeiden und "die Kohlenstoffemissionen im Portfolio reduzieren". Es gibt je einen ETF für US-Aktien, für europäische Titel oder für Aktien aus dem MSCI-World-Index.

iShares-EDGE-MSCI-World-Min.-Vol.-ESG-ETF

WKN/ISIN:	A2PY8C/IE00BKVL7778
Auflagedatum:	20.4.2020
Kosten pro Jahr:	0,30%
e = erwartet Quelle: Bloomberg	

LYXOR

Die deutschen ESG-Stars

VW ist nicht dabei, ebenso wie RWE, E.on oder Wirecard - trotzdem oder besser: gerade deshalb könnte dieser neue ETF für Anleger interessant sein, die in nachhaltig arbeitende Aktiengesellschaften aus Deutschland investieren wollen. Der neue Dax-50-ESG-ETF des französischen Anbieters Lyxor enthält Aktien aus Dax, MDax und TecDax. Der ETF basiert auf dem seit Ende April von der Deutschen Börse berechneten Index Dax-50-ESG. In den Index werden Titel nur aufgenommen, wenn sie eine Nachhaltigkeitsprüfung mit sozialen und ökologischen Aspekten bestehen, über ausreichende Marktkapitalisierung verfügen und rege an der Börse gehandelt werden. Prinzipiell infrage kommen für den Dax-50-ESG die 99 Aktien des HDax, der wiederum die Aktien aus Dax, MDax und TecDax enthält. In einem mehrstufigen Verfahren ermittelt die ESG-Rating-Agentur Sustainalytics das ESG-Rating der Unternehmen des HDax im Hinblick auf Umwelt, Soziales und gute

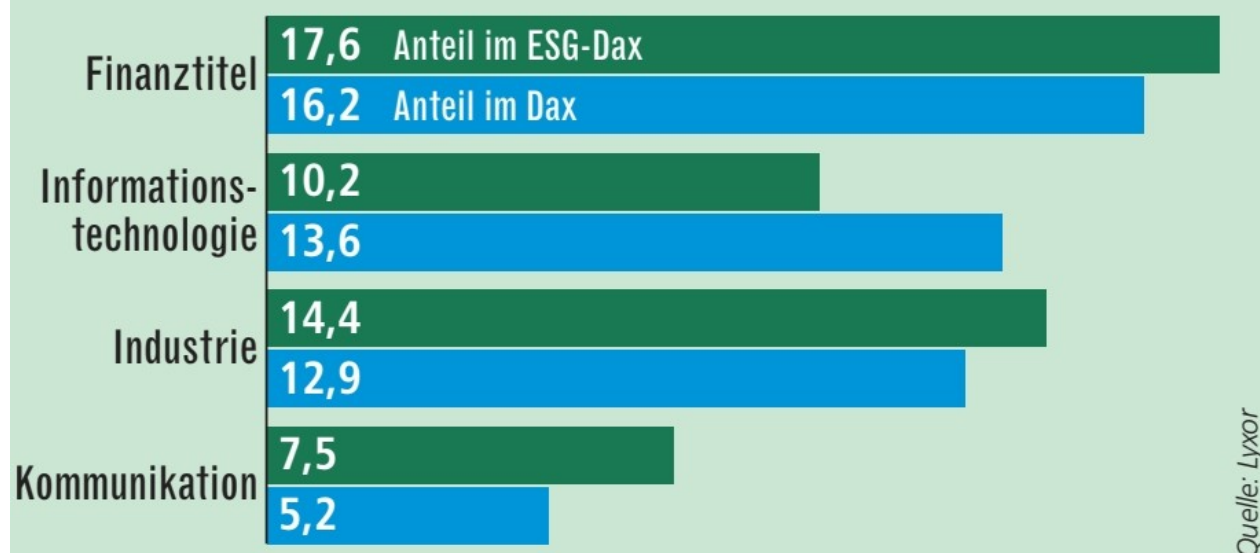
Unternehmensführung. Geprüft wird dabei zunächst, ob die Unternehmen bestimmten Richtlinien der UN sowie der OECD entsprechen. Unternehmen, die diese Richtlinien nicht einhalten, werden nicht in den Index aufgenommen. Danach werden die Unternehmen aussortiert, die ihr Geld mit Waffen, Tabak, **Kernenergie**, Kohle oder Rüstung verdienen. Alle dann noch verbliebenen Aktien werden danach durch Sustainalytics einer Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen. Die 50 Werte mit den besten ESG-Noten (und ausreichender Marktkapitalisierung im Streubesitz und Börsenhandelsvolumen) dürfen in den Index. Die Gewichtung erfolgt dann jedoch wieder nach Marktkapitalisierung, wobei das Maximalgewicht je Titel auf sieben Prozent begrenzt ist.

Leichte Abweichungen

Der Branchenmix des ESG-Dax entspricht weitgehend dem des traditionellen Dax-Index. Einige Branchen werden jedoch unterschiedlich gewichtet. So kommt etwa die Informationstechnologie im ESG-Dax auf ein geringeres Gewicht, weil SAP deutlich niedriger gewichtet ist und Wirecard komplett fehlt.

Portfolio-Zusammensetzung nach Sektoren

Anteile in Prozent



Lyxor-Dax-50-ESG-ETF

WKN/ISIN:	ETF909/DE000ETF9090	Quelle: Bloomberg
Auflagedatum:	22.4.2020	
Kosten pro Jahr:	0,23%	

e = erwartet

FRANKLIN TEMPLETON

Anleihen für die Umwelt

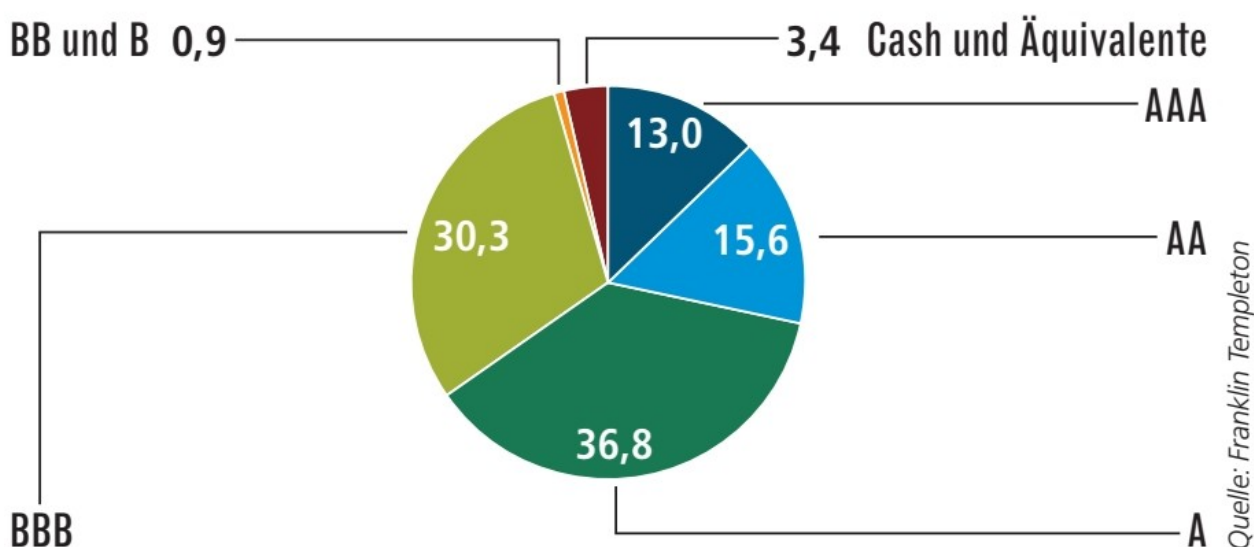
Nicht nur bei ihren Aktieninvestments, sondern auch mit Anleihen können sich Anleger gegen den Klimawandel stemmen. Sehr direkt geht das mit Green Bonds, grünen Anleihen, mit denen Projekte zum Schutz der Umwelt finanziert werden. Emittenten von Green Bonds müssen nachweisen, dass 90 Prozent der Emissionserlöse für die Finanzierung eines bestimmten Nachhaltigkeitsprojekts verwendet werden, beispielsweise für Investitionen in **erneuerbare Energien**, Wasser- und Abwassermanagement oder **energieeffiziente** Immobilien. Franklin Templeton hat 2019 einen ETF für europäische Green Bonds aufgelegt. Die auf traditionelle Investmentfonds fokussierte US-Gesellschaft bleibt dabei ihren Grundsätzen treu: Das Portfolio des ETF wird von den Anleihenexperten David Zahn und Rod Mac- Phee aktiv zusammengestellt und regelmäßig verändert. Auch der Franklin-Liberty-Euro-Green-Bond-ETF ist deshalb ein aktiver Fonds, der die Vorteile des ETF-Mantels nutzt. Der neue Fonds investiert mindestens 70 Prozent seines Vermögens in Anleihen, die als "grün" deklariert sind. Der Rest des Portfolios besteht aus Anleihen, die klimaschonende Projekte finanzieren, aber keine offizielle Zertifizierung aufweisen. "Durch die Beimischung von Anleihen, die nicht explizit als grün etikettiert sind, den entsprechenden Standards aber dennoch genügen, lässt sich die Rendite eines grünen Anleihendepots erhöhen", erklärt Gail Counihan, ESG-Spezialistin bei Franklin Templeton. Das Portfolio des ETF enthält überwiegend Papiere öffentlicher Emittenten. Dazu gesellen sich Anleihen von Finanzinstituten, **Energieversorgern** und Industriekonzernen. Im Schnitt bringen die 55 Anleihen im ETF 0,72 Prozent Rückzahlungsrendite.

Solide Mischung

Das Portfolio des Green-Bond-ETF enthält hauptsächlich Anleihen von öffentlichen Emittenten und von Finanzinstituten. Dementsprechend haben die meisten Anleihen eine gute bis sehr gute Bonität. Die Restlaufzeit beträgt aber überwiegend mehr als sieben Jahre.

Gewichtung nach Kreditqualität

Anteile in Prozent



Franklin-Liberty-Euro-Green-Bond-ETF

WKN/ISIN:	A2PB5T/IE00BHZRR253	Quelle: Bloomberg
Auflagedatum:	29.4.2019	
Kosten pro Jahr:	0,30%	

e = erwartet

ULI KÜHN





Schöner Vorsprung

Nachhaltige und sozial verantwortliche Aktienstrategien wie der MSCI-Europe-SRI-Index entwickelten sich in den vergangenen Jahren besser als der Gesamtmarkt.

MSCI-Europe-SRI-Net-Return-Index seit 2010 %

prozentuale Entwicklung seit 1.1.2010, auf Euro-Basis, incl. Dividenden



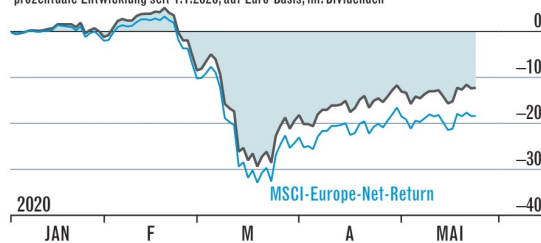
Quelle: Bloomberg

Standfest in der Krise

Im Corona-Crash knickten die Aktien nachhaltig arbeitender Unternehmen weniger stark ein als andere Aktien, wie auch die Entwicklung des MSCI-Europe-SRI-Index verdeutlicht.

MSCI-Europe-SRI-Net-Return-Index 2020 %

prozentuale Entwicklung seit 1.1.2020, auf Euro-Basis, incl. Dividenden



Quelle: Bloomberg

Fidelity-Sust.-Res.-Enh.-Europe-Equity-ETF

WKN/ISIN:	A2P0ZP/IE00BKSBGT50
Aufgagedatum:	3.6.2020
Kosten pro Jahr:	0,30%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

L&G-Europe-Equity-(Respo. Exclusions-)ETF

WKN/ISIN:	A2PRHB/IE00BKLTNR765
Aufgagedatum:	27.1.2020
Kosten pro Jahr:	0,16%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

iShares-EDGE-MSCI-World-Min.-Vol.-ESG-ETF

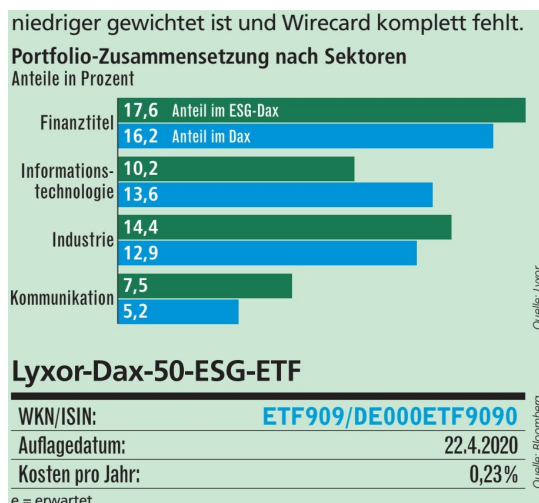
WKN/ISIN:	A2PY8C/IE00BKVL7778
Aufgagedatum:	20.4.2020
Kosten pro Jahr:	0,30%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

Leichte Abweichungen

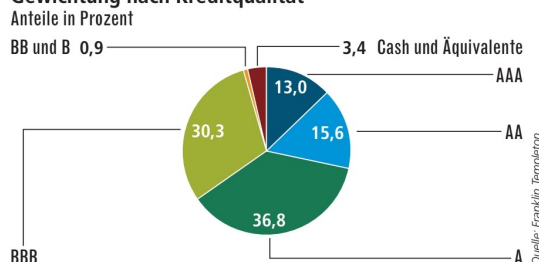
Der Branchenmix des ESG-Dax entspricht weitgehend dem des traditionellen Dax-Index. Einige Branchen werden jedoch unterschiedlich gewichtet. So kommt etwa die Informationstechnologie im ESG-Dax auf ein geringeres Gewicht, weil SAP deutlich



Solide Mischung

Das Portfolio des Green-Bond-ETF enthält hauptsächlich Anleihen von öffentlichen Emittenten und von Finanzinstituten. Dementsprechend haben die meisten Anleihen eine gute bis sehr gute Bonität. Die Restlaufzeit beträgt aber überwiegend mehr als sieben Jahre.

Gewichtung nach Kreditqualität



Franklin-Liberty-Euro-Green-Bond-ETF

WKN/ISIN:	A2PB5T/IE00BHZRR253
Auflagedatum:	29.4.2019
Kosten pro Jahr:	0,30%

e = erwartet

Quelle: Bloomberg

Bildunterschrift: Windrad: neue **Energieträger** und neue Investmentstrategien

Quelle: FOCUS-MONEY vom 10.06.2020, Nr. 25, Seite 48

Rubrik: MONEY MARKETS

Dokumentnummer: focm-10062020-article_48-1

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_b4aa925f3b172d57ad13797f633aaa80c45c7e86

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH